

Weilburger Tageblatt



Jean-Paul Belmondo wird 85

Charmanter Draufgänger

Kultur · Medien

Jahrgang 179 · Nr. 91 · www.mittelhessen.de

AUSBILDUNG

Polizei hat reichlich Bewerber

DÜSSELDORF/WIESBADEN

Während etliche Branchen händlernd Nachwuchs suchen, entscheiden sich so viele junge Menschen wie nie zuvor für eine Ausbildung bei der Polizei.

Nordrhein-Westfalen und Hessen feiern einen Bewerberrekord nach dem anderen, in Bayern gibt es sieben Kandidaten für eine Stelle in Uniform und auch Baden-Württemberg schöpft nach eigenen Angaben aus den Vollen. Das ergab eine Umfrage der Deutschen Presse-Agentur. Die hohe Quote klingt zwar gut, sie ist aber auch nötig, weil in allen Bundesländern die Zahl der Abbrecher in der Ausbildung hoch ist. Viele Kandidaten überlegen es sich vor allem im ersten Jahr noch mal und steigen aus. Oder sie fallen bereits durch den Sporttest – sofern es überhaupt einen gibt und nicht schon das Deutsche Sportabzeichen ausreicht. Die Gewerkschaft warnt bereits vor Lücken in den Planungen und fordert die Landesregierungen auf, nachzusteuern. (dpa)

NAHOST

Salman geht auf Israel zu

WASHINGTON Das Königs- haus Saudi-Arabiens hat dem israelischen Volk nach jahrzehntelanger Gegnerschaft das Recht auf einen eigenen Staat zugesagt.

Kronprinz Mohammed bin Salman (Foto) sagte: „Ich glaube, dass Palästinenser und Israelis das Recht auf ihr eigenes Land haben.“ Um für alle in der Region Stabilität zu gewährleisten und „normale Beziehungen“ zu unterhalten, bedürfe es jedoch eines Friedenskommens. Der Sohn von König Salman gilt als der starke Mann in dem nach islamischen Grundsätzen regierten Königreich. (dpa/Foto: dpa) MEINUNG UND ANALYSE S. 2, STANDPUNKT S. 2

MITTELHESSEN.DE

WETZLAR Die Zahl unserer News- letter-Abonnenten per WhatsApp steigt täglich. Kein Wunder: Der kostenlose Service ist zuverlässig und praktisch und informiert immer darüber, was die Menschen in der Region bewegen. Alle Infos dazu gibt es auf www.mittelhessen.de/whatsapp – machen Sie mit!



TSV Steinbach steht im Endspiel

HAIGER-STEINBACH Der TSV Steinbach steht erstmals in seiner Vereinsgeschichte im Endspiel des Fußball-Hessenpokals. Der Regionalligist setzte sich gegen den klassenhöheren SV Wehen Wiesbaden zu Hause mit 2:0 durch. Ein Eigentor

von Michael Akoto brachte den TSV in Führung (29.), Dennis Wegner erzielte das 2:0 (30.). Im Finale treffen die Steinbacher um Timo Kunert (l.) und Dennis Wegner auf den KSV Hessen Kassel. (red/Foto: Fingerhut) SPORT AUS DER REGION

Fallen die Straßenbeiträge?

KOMMUNEN Entscheidung über Kosten für Anlieger rückt näher

WIESBADEN Gegen die teils hohen Beiträge von Grundstückseigentümern zum Straßenbau regt sich in vielen hessischen Städten und Gemeinden Widerstand. Ob die dafür zuständige Gemeindeordnung aber tatsächlich geändert wird, ist noch offen.

tern will sich der kommunale Spitzenverband dann positionieren, ob die Anlieger bei den teils immensen Kosten für die Sanierung von Straßen auch künftig zur Kasse gebeten werden können oder ob das eine finanzielle Sache der Allgemeinheit wird. Am 12. April ist eine mündliche Anhörung im Innenausschuss des Landtags geplant.

Nach zahlreichen Protesten läuft derzeit eine politische Debatte über eine Änderung der Hessischen Gemeindeordnung. Die Oppositionsfraktionen des Hessischen Landtags wollen die Pflicht für die Kommunen kippen, diese Straßenbeiträge zu erheben. Während die

Liberalen nach einem Gesetzentwurf den Kommunen selbst überlassen wollen, ob sie die Straßenbeiträge von ihren Bürgern erheben oder andere Finanzierungsformen wählen, ist die Linken-Fraktion für eine ersatzlose Streichung der Vorschrift.

Der Städte- und Gemeindebund hat Gesetzentwürfen von FDP und Linken bereits eine Absage erteilt

Auch das Ziel der SPD-Fraktion ist es, dass die Regelung zu den zwangswise Straßenbeiträgen in ihrer derzeitigen Form abgeschafft wird. Die Finanzie-

rung sowie der Ausbaustandard sollten nach dem Willen der Sozialdemokraten stärker vor Ort geregelt werden. Der Hessische Städte- und Gemeindebund hat den Gesetzentwürfen von FDP und Linken bereits eine Absage erteilt. Nach seiner Einschätzung würde eine Änderung der geltenden Praxis zu deutlichen Einnahmeausfällen der Kommunen führen. Eine Kompensation durch das Land sei in den Gesetzentwürfen nicht vorgesehen. Eine soziale Härte für die Betroffenen durch die Straßenbeiträge gebe es in der Regel nicht. Sollte das dennoch vorkommen, werde das durch die Gemeinden ausreichend abgedeckt. (lhe)

Puigdemont soll nach Spanien

JUSTIZ Staatsanwalt will Separatistenführer ausliefern lassen / Gericht entscheidet

SCHLESWIG Die Generalstaatsanwaltschaft Schleswig-Holstein will den Separatistenführer Carles Puigdemont (Foto) nach Spanien ausliefern lassen.

Über den Auslieferungsbefehl vom Dienstag muss jetzt das Oberlandesgericht (OLG) Schleswig entscheiden. Eine Sprecherin der Ge-

neralstaatsanwaltschaft sagte, nach intensiver Prüfung des Europäischen Haftbefehls aus Madrid sei man zu dem Ergebnis gelangt, „dass ein zulässiges Auslieferungsgericht vorliegt“.



Der spanische Ministerpräsident Manuel Rajoy wollte die Entwicklung zunächst nicht näher kommentieren. Die Entscheidung der deutschen Justiz

werde Spanien jedoch respektieren. Puigdemont war am 25. März auf der Rückfahrt von einer Skandinavienreise in Schleswig-Holstein festgenommen worden. Seitdem ist der Ex-Regionalpräsident von Katalonien in der Justizvollzugsanstalt in Neumünster untergebracht. (dpa/Foto: dpa) MEINUNG UND ANALYSE S. 2, STANDPUNKT S. 2

EXTRA

HEUTE MIT GRATIS RTV

Deutschlands größtes TV-Magazin



BÖRSE

	03.04. / 21.30 Uhr / zum Vortag
Deutschland	12.002,45 - 0,78%
Euro Stoxx 50	3.346,93 - 0,43%
Dow Jones	24.033,57 + 1,65%

WETTER



HEUTE
17 / 8
MORGEN
11 / 4

KONTAKT

Weilburger Tageblatt
Abo-Service/Zustellung,
Kleinanzeigen:
(0 64 41) 9 59 99
service@mittelhessen.de
Redaktion
(0 64 71) 93 80 29
redaktion.wt@mittelhessen.de
Traueranzeigen:
familienanzeigen@mittelhessen.de

ZEITUNGSGRUPPE

lahn

